



[schauorte.de/boebingen-an-der-rems/](http://schauorte.de/boebingen-an-der-rems/)

# Ein Garten der Vielfalt

Neben dem Event-Bereich gibt es im Bürgerpark in Böbingen auch Bereiche für die Entspannung in der Stille



Beim Seniorenzentrum (großes Bild oben) gibt es eine Kneippanlage. Fotos: gbr



Gerne lässt man sich im Zelt bewirtet. Am Samstag spendiert der Schultes einen Eintopf.

Was die Gemeinde Böbingen für die Remstal Gartenschau auf die Beine gestellt hat, ist schon fast eine eigene Landesgartenschau. Dabei wurde bei der Gestaltung des Bürgerparks am alten Bahndamm auf Vielfalt gesetzt. Neben dem Eventbereich, der in diesen Tagen bei der Highlight-Woche im Blickpunkt steht, gibt es einen Garten der Ruhe und Entspannung.

HEUBACH. Besucher können sich von mehreren Seiten der Kulturlandschaft zwischen ehemaliger Bahnlinie und dem Klotzbach nähern. Zum Beispiel auf zwei Rädern auf dem für die Remstal Gartenschau neu geschaffenen Radweg. Ein großzügiger Fahrradstellplatz beim REWE-Markt bietet die Möglichkeit, die Räder an einem stabilen Metallgeländer gegen Diebstahl zu sichern. Direkt daneben gibt es einen Pkw-Parkplatz, von dem aus mit wenigen Schritten die EnBW-Arena, sprich das große Veranstaltungszelt mit Show-Bühne erreicht ist. Der Weg ist eben und so gut befestigt, dass auch Menschen, die nicht mehr so gut zu Fuß sind und zum Beispiel auf einen Rollator oder Rollstuhl angewiesen sind, ohne Barrieren die Veranstaltungen besuchen können. Auch für Familien mit Kinderwagen ist das gesamte Parkgelände mit seinen verschiedenen Spiel- und Sportmöglichkeiten sehr gut erreichbar.

In der Nähe des Seniorenzentrums gibt es am östlichen Rand der Straße einen zweiten Parkplatz mit einem relativ zentralen Zugang zu allen Bereichen des Parks am alten Bahndamm. Und auch vom alten Oberböbinger Ortskern aus führen Wege in den Bürgerpark.

Nicht nur in der Highlight-Woche gibt es im Zelt attraktive Veranstaltungen, sondern während der gesamten Laufzeit der Gartenschau von Mai bis Oktober.

Was sich 2014 in Schwäbisch Gmünd im Rahmen der Landesgartenschau bewährt hat, erlebt in Böbingen eine beeindruckende Neuaufgabe: Ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm, das allen Altersgruppen etwas bietet, ehrenamtliches Engagement von Bürgerinnen und Bürgern auf dem Gartenschau-Gelände und eine vielseitige Gartenanlage!

Dabei ist das Konzept des Parks sehr gut durchdacht: Vom Veranstaltungs- und Spielbereich am nördlichen Ende wird es auf dem Gelände am alten Bahndamm immer ruhiger, je weiter man in Richtung Süden flaniert. Spiel- und Sportflächen werden abgelöst durch große Blumenwiesen. Im Bereich des südlichen Parkplatzes beginnt ein Skulpturenpfad, den Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums in Heubach angelegt haben (siehe Bericht unten). Begleitet von diesen figürlichen Kunstwerken, die eher abstrakt sind und Betrachtern Raum für eigene Interpretation lassen, gelangt man in den „stillen Teil“ des Böbinger Bürgerparks.

In unmittelbarer Nähe des Böbinger Seniorenzentrums gibt es inmitten eines Blütenmeers viele, zum Teil auch schattige Sitzgelegenheiten, die dazu einladen, in aller Ruhe dort die Flora und Fauna zu betrachten oder seinen eigenen Gedanken nachzuhängen. Wer etwas für seine Gesundheit tun möchte, findet einen Fitness-Bereich, dessen Geräte nicht zuletzt auf die sportliche Betätigung von Senioren ausgelegt sind – aber nicht nur!

Direkt daneben lädt eine Kneipp-Anlage dazu ein, die heilende Wirkung von Wasser zu nutzen – getreu den Erfahrungen von Pfarrer Sebastian Kneipp. Vor allen an den sehr heißen Tagen im Hochsommer sorgt ein Gang durch das Wassertretbecken für Abkühlung und Entspannung pur. gbr

## Volles Programm während der Böbinger Highlight-Woche

Veranstaltungen für alle Generationen bis zum 4. August im Park am alten Bahndamm

BÖBINGEN. Das normale Programm ist in Böbingen bereits ein Highlight – doch in der Highlight-Woche setzt die Gemeinde Böbingen nochmal eins drauf. Zum offiziellen Auftakt wurden am gestrigen Montagabend im Bürgerpark neben den Musik- auch noch die Mordinstrumente ausgepackt. Allerdings nur literarisch, denn Autorin Anja Jantschik stellte ihren neuen Krimi „Mordschau“, der auf der Gartenschau spielt, vor. Der Igginger Musikant Otto Müller umrahmte die Lesung. Am heutigen Dienstag, 30. Juli geht es musikalisch weiter: ab 14.30 Uhr spielt das Kreisseniorenblasorchester in der EnBW-Arena.

Der Mittwoch steht um 14 Uhr zunächst ganz im Zeichen der Blumen und Pflanzen, denn der beliebte SWR-Gartenexperte Volker Kugel hat seine Sprechstunde in den Remspark verlegt. Er gibt Tipps und beantwortet gerne Fragen des Publikums. Wer möchte, darf auch sein grünes „Sorgenkind“ mitbringen und vom Profi beurteilen lassen, warum die Pflanze nicht so wächst oder blüht, wie man es möchte. Abends gehört die Bühne ab 18 Uhr und bis nach Mitternacht nacheinander acht Böbinger Bands im Rahmen der Veranstaltung „Rock am Klotzbach“.

Rockig, aber auch mit Pop-Musik unterhält der Sender „Radio Ton“ am Donnerstag, 1. August, das Publikum bei der 80er-Party. Ein DJ serviert die größten Hits dieses musikalisch sehr markanten Jahrzehnts. Musik von vielen Stars – von A wie a-ha bis Z wie ZZ-Top – hat er in seinem Gepäck. Wer Spaß haben will, bekommt ihn auch einen Tag später (am 2. August, ab 20.30 Uhr) von der Ikone der neuen deutschen Welle in den 80ern, dem Sänger Markus, sowie der Stimmungsband „Geier Sturzflug“.

Auf stilistische Vielfalt setzt die Veranstaltung „Blasmusik und Party-Power“ am Samstag, 3. August. Unter diesem Motto präsentieren sich „Die Schwindligen 15“ bei ihren Live-Auftritten. Das Repertoire der mittlerweile 21-köpfigen Kapelle reicht von traditioneller Blasmusik, Schlagern, Rock- und Popmusik, vom Oldie bis zu den Hits der aktuellen Charts. Sogar „AC/DC“-Titel dröhnen dabei buchstäblich aus vollen Rohren.

Dass den „Schwindligen 15“ alle Titel wie auf den Leib geschnitten sind, verdanken sie ihrem musikalischen Leiter, Alexander Pfluger. Er komponiert einen Großteil des Blasmusikprogramms und arrangiert alle Cover-Titel selbst.

„Vor der Ehe wollt' ich ewig leben“, bekennt Kabarettist Stephan Bauer am Sonntag, 4. August, ab 20 Uhr auf der Remspark-Bühne und setzt bei einem Phänomen an, das fast jeder kennt: die Müdigkeit in der Beziehung. Viele hatten vor der Partnerwahl so ihre Träume von einem glücklichen und erfüllten Dasein. Und was ist davon übrig? Aber ist die Ehe trotz hoher Scheidungsraten wirklich überholt? Sind Single-Leben, Abendabschlussgefährten und Fremdgehepore im Netz eine tragfähige Alternative? Für Männer ist es heute nicht mehr wichtig, dass eine Frau kochen kann, sondern dass sie keinen guten Anwalt kennt. Stephan Bauers neues Programm ist wie immer ein pointenpraller Mega-Spaß, aber auch eine offene Abrechnung mit der Single-Gesellschaft, erodierenden Werten und dem Gefühl von „alles geht“.

Mit diesen ganz großen Eckpunkten ist das Programm der Highlight-Woche allerdings bei weitem noch nicht erschöpft. Es gibt zum Beispiel am 30. Juli für Kinder eine Bachbegehung mit Experimenten und einer biologischen Gewässeruntersuchung. Auch die Ökologie des Waldes wird direkt vor Ort am Klotzbach unter die Lupe genommen. Die GOA informiert von 14 bis 18 Uhr am Forstwagen über die Zusammenhänge von richtiger Abfallentsorgung und Umweltschutz. Auch Bogenschießen im Park wird zum Mitmachen angeboten.

Am Samstag findet von 11.30 Uhr bis 13 Uhr (solange der Vorrat reicht) im Zelt ein „Eintopfessen“ statt. Der Böbinger Koch Dagobert Hämmerer serviert dabei einen Gaisburger Marsch, den Bürgermeister Jürgen Stempfle als Dankeschön für seine Wiederwahl spendiert. Wer trotzdem etwas fürs Essen bezahlen möchte, darf dies natürlich gerne tun. Die Spenden werden für einen guten Zweck verwendet. gbr

■ Weitere Informationen findet man unter [boebingen.de](http://boebingen.de) im Internet. Dort gibt es auch einen Online-Shop, um Karten für jene Veranstaltungen zu kaufen, bei denen Eintritt verlangt wird.

## Wege zur Kunst inmitten einer blühenden Landschaft

Skulpturen für die Remstal Gartenschau von Schülerinnen und Schülern des Rosenstein-Gymnasiums

HEUBACH. Wer es nicht weiß, dass die Skulpturen im Böbinger Gartenschau-Gelände von Schülerinnen und Schülern geschaffen wurden, hält die Exponate für die Werke von professionellen Künstlern. Der Schulleiter des Rosenstein-Gymnasiums, Johannes Josef Miller, hat die

Idee des Böbinger Bürgermeisters Jürgen Stempfle ohne Wenn und Aber unterstützt – auch wenn dies für die Kunstzieher einerseits und die Schülerinnen und

Schüler andererseits mit einem erheblichen Aufwand weit über den Bildungsplan hinaus verbunden war.

Sehr viel Zeit und Herzblut ist in farbenfrohe Skulpturen eingeflossen – und die Gemeinde Böbingen hat die Kunstwerke durch Übernahme von Materialkosten etc. finanziert. Am Projekt beteiligt waren die beiden Kunstlehrer Simona Stark und Severin Müller; mit Unterstützung von Kunstzieherin Barbara Groß und NwT-Lehrer Andreas Tickert.

Ideenfindung war zunächst angesagt gewesen, ehe Schüler und Lehrer sich höchst kreativ auf Eigenes verständigt hatten. So entstand insgesamt ein durchdachtes und sehenswertes Ensemble, das auch nach der Gartenschau immer wieder Innovationen

von Seiten der Schule bekommen wird. Denn auch künftig bleibt das Heubacher

Gymnasium der Böbinger Kommune sehr verbunden. gbr/ml



Mal eher massiv ...



... und mal eher filigran.



Kunst aus Schülerhand als Blickfang.

Fotos: gbr